

INHALTSVERZEICHNIS

HEINRICH BRAUN: Der Deutsche Verein im Geschehen seiner Zeit Eine synoptische Darstellung	1
CARL LUDWIG KRUG VON NIDDA: Entwicklungstendenzen und gegenseitige Beziehungen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Deutschland in der Epoche des Übergangs von der Armenpflege zur Fürsorge	133
Vorbemerkung	133
I. Allgemeine Entwicklungstendenzen. Ideelle Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten	136
II. Von der Gründung des Deutschen Reiches bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges	145
1. Öffentliche Armenpflege und freie Liebestätigkeit zur Zeit der Reichsgründung	145
2. Strömungen in der Armenpflege. Bestrebungen, die öffentliche Armenpflege durch freiwillige Armenpflege zu ersetzen	148
3. Ausbreitung des Elberfelder Systems. Förderung des Zusammenwirkens zwischen öffentlicher und freiwilliger Armenpflege	154
4. Die Änderung der Anschauungen über die Aufgaben der Armenpflege	164
a) Erweiterung der Leistungen der öffentlichen Armenpflege	167
b) Verwendung berufsmäßiger Kräfte neben ehrenamtlichen Kräften im Außendienst	171
c) Ausbildung der in der Armenpflege tätigen Kräfte	172
d) Freiwillige Erfüllung von Aufgaben der „Wohlfahrtspflege“ durch die Landkreise	175
5. Versuche zur Gewinnung von Grundsätzen für die Arbeitsteilung und das Rangverhältnis zwischen öffentlicher Fürsorge und freier Wohlfahrtspflege	177
6. Bestrebungen zu einer wirksameren Gestaltung der Jugendfürsorge	188
a) Kinderarmenpflege	189
b) Pflegekinderwesen	191
c) Berufsvormundschaft	193
d) Gemeindewaisenpflege	195
e) Fürsorgeerziehung	197
f) Organisation der Jugendfürsorge	199
III. Öffentliche und freie Wohlfahrtspflege während des 1. Weltkrieges ...	205
7. Das Fürsorgeziel der Kriegswohlfahrtspflege	206
8. Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege	210

IV. Vom Ausgang des 1. Weltkrieges bis zur gesetzlichen Neuregelung des Fürsorgewesens	220
9. Die Lage der freien Wohlfahrtspflege nach der Staatsumwälzung von 1918	222
10. Die Entwicklung der Reformbestrebungen in der allgemeinen Fürsorge	227
11. Fortgang der Bewegung zur Schaffung eines einheitlichen Jugendfürsorgerechts	245
12. Autonomie und Gleichberechtigung der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege als Grundlage ihrer Beziehungen	249
13. Wohlfahrtsämter als Zusammenfassung des öffentlichen Fürsorgewesens und als Verbindung zur freien Wohlfahrtspflege	252
14. Die äußere Gestaltung der Zusammenarbeit	262
a) Die Bedeutung der regionalen Gliederung der freien Wohlfahrtspflege für die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Fürsorge ...	262
b) Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege	264
c) Erleichterung der Zusammenarbeit durch Zusammenschlüsse innerhalb der freien Wohlfahrtspflege und innerhalb der kommunalen Aufgabenträger	267
15. Das Verhältnis der freien Wohlfahrtspflege zur Familienfürsorge und zum ehrenamtlichen Dienst der öffentlichen Fürsorge	270
16. Zusammenwirken der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege mit der Sozialversicherung und anderen Stellen	280
17. Sicherung der Leistungsfähigkeit der Träger der freien Wohlfahrtspflege und der öffentlichen Fürsorge als Voraussetzung einer geordneten Zusammenarbeit	285
a) Beschaffung geeigneter und geschulter Mitarbeiter als gemeinsames Problem der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege ...	289
b) Verbindung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit mit sozialen Gesichtspunkten in der Wohlfahrtspflege	293
c) Herstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Träger der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege	297
d) Schaffung leistungsfähiger Träger der öffentlichen Fürsorge im ländlichen Bereich	299
18. Die gesetzliche Regelung der Beziehungen zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege	301
V. Aus dem Fragenkreis „Verhältnis der freien Wohlfahrtspflege zu Staat und Gemeinden“	311
19. Aufsicht über die freie Wohlfahrtspflege?	311
20. Beihilfen der Gemeinden und anderer Gebietskörperschaften für Organisationen der freien Wohlfahrtspflege (Subventionen)	315
21. Entlastung der Gemeinden und anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften durch die freie Wohlfahrtspflege	319
22. Fragen des Stiftungswesens	322

VI. Ausgewählte Einzelgebiete der Wohlfahrtspflege	327
23. Kinderheil- und -Erholungsfürsorge vor dem 1. Weltkrieg	327
24. Die Entwicklung der Wandererfürsorge bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges	330
VII. Rückblick	337
Schrifttum	339
HANS/WOLLASCH: Der soziale Beruf als Träger persönlicher Hilfe in der Sicht und Obhut des Deutschen Vereins	351
ALBERT KREBS: Die Mitwirkung des Deutschen Vereins an der Straffälligen- hilfe	373
Literaturhinweise	401
LUDWIG NEUNDORFER: Soziale Analyse der Binnenwanderung	407
HILDE POLLIGKEIT-EISERHARDT † und RUDOLF PENSE: Ziele und Aufgaben des Deutschen Vereins in alter und neuer Zeit	439
Satzung des Deutschen Vereins	490
Vorstand des Deutschen Vereins	495
Mitglieder des Hauptausschusses des Deutschen Vereins	497
Die Deutschen Fürsorgetage und ihre Themen	503
Der Deutsche Verein und seine Veröffentlichungen	515
Personenverzeichnis zum Beitrag Krug von Nidda	545
Sachverzeichnis zum Beitrag Krug von Nidda	561